

Die Zukunft der Peter-Hesse-Stiftung.

von Peter Hesse – Sommer 2009

Nach vollendeten 25 Jahren der selbständigen Peter-Hesse-Stiftung sowie 72 Lebensjahren darf ich nicht nur unseren Freunden und Förderern danken, sondern muss die Zukunft meiner ursprünglich sehr kleinen Stiftung gestalten. Dazu gehört auch eine bessere Nutzung des Internets. Dies ist der erste aktuelle Bericht auf unserer deutschen Homepage.

Das aus einem inneren "wake-up call" in Haiti im Jahre 1981 entstandene Engagement für Kinder wurde seit der Gründung der Peter-Hesse-Stiftung (1983) wesentlich von Carol Guy-James Barratt mitgetragen. Auch haben im Laufe der Jahre einige Freiwillige – insbesondere vor Ort in Haiti – wertvolle Hilfe geleistet. Ich habe dazu die bescheidenen Mittel beigetragen und ergänzend gesammelt sowie das in Haiti Gelernte entwicklungspolitisch genutzt. Dies wurde nach einem nicht endenden Lernprozess eine Erfolgsgeschichte. Die von Carol und mir sowie von Irene Dänzer-Vanotti geschriebenen Bücher* dokumentieren diese Entwicklung.

In meiner fast dreißigjährigen Zeit als geschäftsführender Gesellschafter der von meinen Vorfahren gegründeten Düsseldorfer Künstlerfarbenfabrik H. Schmincke & Co. hatten wir außerdem wertvolle Hilfe von damaligen MitarbeiterInnen und auch von der Familie Hesse. Seit meinem Abschied aus der Schmincke-Geschäftsführung und der Konzentration auf die Stiftungsarbeit im Jahr 1998 suchte ich nach Zukunftslösungen für das Haiti-Engagement. Meine ursprüngliche Vision einer zukünftig finanziell tragfähigen Stiftung gemeinsam mit meinen jüngeren Halbgeschwistern, den beiden Miteigentümern im Hause Schmincke, scheiterte schließlich an deren anderen Prioritäten. So galt es, eine andere Struktur für die dauerhafte Fortführung des Haiti-Engagements zu finden. Eine Stiftung ist schließlich bewusst auf Dauer angelegt. Dies erfordert jedoch eine wesentlich stärkere finanzielle Basis für ein professionelles Stiftungsmanagement. Der selbst für den Satzungszweck tätige Stiftungsgründer muss schließlich nicht bezahlt werden.

Um finanziell zu wachsen, habe ich im Jahr 2008 zunächst unter Einsatz meiner im Hause Schmincke angelegten Mittel das Stiftungskapital von rund einhunderttausend auf eine volle Million Euro erhöht. Testamentarisch war dies sowieso vorgesehen. Auch eine Million ist jedoch als finanzielle Basis bei professioneller, fair entlohnter Arbeit für den Stiftungszweck, "die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen in Entwicklungsländern, insbesondere als Überlebenshilfe für Kinder und – wo möglich – als Hilfe zur Selbsthilfe..." zu wenig. So lange ich noch arbeiten kann, werde ich die Stiftung selbst weiterführen und mit Carols wertvoller Hilfe auch unser Engagement in Afrika erweitern. Dafür reichen die Erträge der einen Million (hoffentlich auch weiterhin angereichert durch einige Spenderfreunde). Danach – wenn ich nicht mehr kann oder tot bin – wird die selbständige Peter-Hesse-Stiftung unter Beibehaltung des Stiftungszwecks in eine neue Treuhandstiftung in der Stiftung der Deutschen Welthungerhilfe (DWHH) umgewandelt. Dies wurde bereits mit der Düsseldorfer Stiftungsaufsicht und mit der Leitung der DWHH geklärt. An Stelle meiner wegen ihrer Interessenskonflikte aus dem Stiftungsvorstand ausgetretenen Halbgeschwister hat der bisherige Geschäftsführer der DWHH, Dr. Hans-Joachim Preuß (der inzwischen in die Geschäftsführung der GTZ berufen wurde) die Funktion eines stellvertretenden Vorsitzenden der Peter-Hesse-Stiftung übernommen. Frau Dr. Sabine Uhlen, eine langjährige Freundin, hat die zweite frei gewordene Vorstandsposition eingenommen. Als Ärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Sozialmedizin wird sie – gemeinsam mit meiner Frau, Isa Hesse, darauf achten, dass die Überführung in eine Treuhandstiftung in der DWHH schon dann erfolgt, wenn ich die Stiftung aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr sinnvoll führen kann. Die Weichen für die Zukunft sind nun so sicher, wie dies möglich ist, gestellt.

Anfang 2009 hat mich das Präsidium der Deutschen Welthungerhilfe in das Kuratorium der DWHH gewählt. Schon seit Beginn des Haiti-Engagements besteht eine enge, fruchtbare Verbindung mit der DWHH bzw. mit ihrer Haiti-Tochter, der "Agro Action Allemande". Deren Haiti-Büro dürfen wir schon seit einigen Jahren als Basis und als Teilzeitbüro nutzen. Mit der Peter-Hesse-Treuhandstiftung kann die DWHH ihre erfolgreiche Arbeit zur Bekämpfung des Hungers in der Welt zukünftig noch intensiver in den zumeist notleidenden Grundbildungsbereich in der Welt ausweiten und ich kann diese Welt mit der Gewissheit verlassen, dass die Aufbauarbeit professionell und qualifiziert weitergeführt werden wird. Meine Frau Isa und auch Carol werden sich somit auch gesichert bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben einbringen können. – Eine runde Problemlösung!

Meine Frau und eine treue Langzeit-Freiwillige, Iris Großmann, entlasten mich in der notwendigen Finanz- und Buchhaltungsarbeit. Ich bemühe mich verstärkt um globale Werbung für hochwertige frühkindliche Bildung in der Politik und in Zusammenarbeit mit der "Association Montessori Internationale (AMI)". Außerdem ist die Welt nicht nur wegen der aktuellen Krisen in einer Aufbruchsstimmung. Globales Bewusstsein wächst, und eine aktiver werdende Zivilgesellschaft engagiert sich für globale Problemlösungen. Dabei nutzt Erfahrung in der Politik und im Management. Auch ich fühle mich zur Mitwirkung gefordert.

* Peter Hesse: **Von der Vision zur Wirklichkeit.** Von Lernwegen zum Erfolg: von der Möglichkeit, SINN-voll zu leben." 1990 Cogito-Verlag, Kaarst-Büttgen – ISBN 3-00-4473-6

Irene Dänzer-Vanotti: **"Es ist DENNOCH möglich!** 25 Jahre Engagement von Peter Hesse in Haiti. 2006 Droste Verlag, Düsseldorf – ISBN 3-7700-1245-3.

Peter Hesse (als Herausgeber für die Global Marshall Plan Initiative): **"Solidarität, die ankommt!** Ziel-effiziente Mittelverwendung in der Entwicklungszusammenarbeit." 2006 – ISBN 3-9809723-8-0

Carol Guy-James Barratt: **"Atelier Montessori"** (Français) 2007 – ISBN 978-3-9811650 – und Carol Guy-James Barratt: **"Montessori Workshop"** (English) 2007 – ISBN 981-3-9811650-1-2 (Beide herausgegeben für Projekte und limitiert vertrieben von der Peter-Hesse-Stiftung, Erkrath.

Peter Hesse: **"Vision works.** From vision to action. From Haiti to ONE world in diversity. Wake-up calls for change." 2008 Erkrath, Peter-Hesse-Stiftung – ISBN 978-3-9811650-2-9 (Herausgegeben von der Peter-Hesse-Stiftung, Erkrath – aber voll privat finanziert)